

Druckort: Leipzig früh 7 Uhr. Inzerate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Dresdner Nachrichten. Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postlieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr. Inzeratenpreise: Für den Raum eines gezeichneten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelambt“ bis Zeile 2 Ngr.

Anzeige in dies. Blatt haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 13,000 Exemplare.

Verlag und Eigentum der Verlagsgeber: Kreyßig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 11. August.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Georg hat sich vorgestern Nachmittag von hier nach Sigmaringen gegeben. Die königliche Porzellan-Manufactur zu Meissen veranlaßt vom 12. bis zum 17. August im Gasthose zur goldenen Weintraube in der Niederlöbner eine öffentliche Versteigerung von Meissner Porzellan, und zwar von weißen, gemalten und vergoldeten Kaffee-, Tafel- und Dessertgeschirren. Die Gegenstände sind in jener Zeit täglich von 10 bis 12 Uhr zur Ansicht dort aufgestellt.

Die neuen Landgendarmereiwaffen, deren Austheilung nummehr zumeist stattgefunden hat, sind doppelläufige Besauchegegewehre; der eine gezogene Lauf ist zur Kugel, der andere glatte zur Schrotladung bestimmt, und statt des Vayonets sind die Gewehre mit Vilen versehen.

Die einzelnen Trichiner-Erkrankungen in dieser Stadt veranlassen den Rath und den Stadtbezirksarzt, die bereits früher und zuletzt durch Bekanntmachung vom 9. Januar d. J. veröffentlichten Punkte der Belehrung und Warnung in Erinnerung zu bringen.

Von nächsten Dienstag den 13. d. hört der Verkauf der Extrabillets nach Paris auf. Wir geben diese Notiz für diejenigen, die, wie wir selbst, der Meinung waren, daß diese Billets während der ganzen Dauer der Ausstellung verkauft würden. Uebrigens geht der Pariser Vertrag nicht, wie gestern erwähnt, um 15 Uhr hier ab, sondern schon 15 Uhr.

Für den Zweck, niederträchtigen Thierquälereien durch deren Veröffentlichung vielleicht auf die Spur zu kommen, rescribiren wir hiermit wieder die Schändlichkeit, daß gestern in einem Hofe auf der Johannisstraße ein noch lebender Sperling aufgefunden wurde, dem mit Zwirnsfaden die Beine zusammengebunden waren. Die Gelenke der Beine waren geschwollen und bluteten, man sah, daß sich das Thierchen schon geraume Zeit abgequält hatte.

Das Bogelschießen auf dem Bergkeller war von jeher beliebt und reich besucht. Diefmal dürfte dasselbe namentlich belebt sein, da Wirth, Restauration, Bier und Comfort neuerdings trefflich und die Vorbereitungen zum Dienstags-Feuertwerk auf seine Ueberraschungen berechnet sind.

Der Auf, welcher dem geheimnißvollen Wunder-Schranke der Gebrüder Davenport vorherging, und die Erinnerung an gewisse Scenen in Paris hatten ein sehr gespanntes, aber auch sehr kritisches Publikum zu der ersten Vorstellung dieser Herren in Brauns Hotel zusammengeschürt. Sollen wir aufrichtig sein, so verläßt man die Vorstellung in etwas ärgerlicher Stimmung; man ist nicht dahinter gekommen, worin das eigentliche Geheimniß besteht, und hat doch nicht, wie bei anderen Tischenspielerkünsten, das Bewußtsein, angenehm getäuscht worden zu sein. Das Programm der Gebr. Davenport bietet wenig Abwechslung, und die Form ihrer Manipulationen ist keine sehr gefällige. Dazu kommt, daß für die Experimente im Dunkeln, die doch wesentlich auf den Grundbägen der Schrankeexperimente beruhen, ein zweites Entree gezahlt werden muß. Und endlich verläßt es sowohl gegen Sitte als Nationalgefühl, daß Leute, welche gutes deutsches Geld einstecken, ihre Erklärungen zum großen Theil französisch geben. Ein Deutscher, der in Frankreich oder England seine Experimente deutsch erklären wollte, würde sehr schlechte Geschäfte machen. Doch berichten wir den Inhalt einer Vorstellung. Da steht vor uns auf niedrigen Holzböden auf dem Bobium ein mächtiger Schranke mit drei verschließbaren Thüren, der in der mittelfen Flügelthüre ein kleines, schwarz verhängenes Fenster hat. Die Gebr. Davenport öffnen ihn und lassen ihn durch mehrere aus der Gesellschaft gewählte unparteiische Herren untersuchen; diese finden keine doppelten Böden, die Stride in gutem Zustande; auch die musikalischen Instrumente in dem Schranke bieten nichts Verdächtiges dar. Die Vertrauensmänner des Publikums binden nun die Davenport im Schranke nach besten Kräften fest, sie schnallen sie auf die darin befindliche Bank, schnüren die Hände und Füße zusammen, inebeln die Arme auf den Rücken und röheln, die Stride mehrfach durch Löcher in der Bank ziehend, die Davenport so fest, daß sie selbst und das Publikum überzeugt sind, daß Jene sich nicht rappeln können. Aber noch indem die Vertrauensmänner einen letzten prüfenden Blick auf ihr Werk werfen und eben die zwei Seiten-Schrankeklappen geschlossen worden sind, erhalten die außen stehenden Herren durch die noch offene Mittelthür von geheimnißvollen Händen Ohrfeigen und Schläge und die Instrumente fliegen durch den Schranke. In demselben wird es nach dem gänzlichen Verschluss lebendig, eine Hölle musikalisch ertönt, ein Tambourin stöhnt, eine Guitare wimmert, eine Klingel rasannt. Ein Commando — der Lärm verstummt, die Thüren öffnen sich und die Davenport sitzen gebunden da mit gelang-

weilten Gesichtern. Ein anderes Mal erscheinen durch die Oeffnung allerlei Hände, während die Gebundenen in ihren Händen Mehl haben, und bei näherer Untersuchung nicht das geringste davon verschüttet ist. Ein Herr aus dem Publikum wird mit in den Schranke gesteckt, mit den Gebundenen ge- und verbunden. Wieder der Höllelärm und als die Thüren sich öffnen, erklärt der Herr, daß er zwar viele Hände an seinem Gesicht gefühlt, die Davenport aber sich nicht bewegt haben. In der Sitzung im Finstern wiederholt sich Aehnliches, nur tritt hier ein Herr Jay an die Stelle eines Davenport, und das Binden findet nicht im Schranke statt. Während dieselben fest gebunden sind, liegt eine Guitare summend über das Bobium, fliegt über das Publikum hinweg und fällt mitten in die Zuschauer. Dieser unheimliche Eindruck wird noch verstärkt, wenn die Guitare mit Phosphor bestrichen ist. Endlich fliegt auch noch der Rock des Herrn Jay im Ru von seinem Körper und der Rock eines Herrn aus dem Publikum auf seinen Leib. Man kann sich die tausend Fragen des Publikums denken. Eilige erklären es für puren Schwindel. Andere, gläubige Gemüther, schwören auf das Walten unbekannter Geister, wieder Andere vermuthen geheimnißvoll wirkende Naturkräfte, nenne man sie Galvanismus, Electricität &c., Diese behaupten, dritte Personen seien im Spiel, Jene führen Alles auf Mechanismus und eine außerordentliche Fertigkeit der Davenport im Lösen und Schürzen von Knoten zurück. Die letztere Ansicht wird durch den Zwischenfall verstärkt, daß auf einmal in der finstern Sitzung der eine gelöste Strid einer sehr nahe sitzenden Dame in höchst ungalanter und tabelnwerther Weise auf das Gesicht schlug. Wie dem wirklich sei, vermögen wir nicht zu entscheiden; man verläßt die Vorstellung mit dem Gefühle, vor einem Räthsel zu stehen, von dem man doch die Ueberzeugung hat, daß seine Lösung eigentlich sehr einfach sein muß. Ein glücklicher Einfall — und das Ei des Columbus wäre gefunden, aber eben die Kleinigkeit, an der es liegt, sie ist gerade die Schwierigkeit!

Auf dem Stallgässchen fing man vorgestern eine Kuh ein, die sich dorthin verirrt hatte, nachdem sie vorher ihren Transporturen, die sie jedenfalls nicht genügend gefesselt hatten, auf der Zwingerstraße ausgerissen war.

Am 11. d. M. findet zu Chemnitz das vierte sächsische Landes- oder Preis-schießen statt, zu welchem etwa 1000 Schützen erwartet werden. Die früheren drei Schießen wurden zu Meerane, Schneberg und Jittau abgehalten. Zu gleicher Zeit hält der erzgebirgische Sängerbund seinen Sängertag in Chemnitz ab. Der Besuch der Industrie-Ausstellung dafelbst hat in der letzten Zeit eher zu als abgenommen.

Im Albert-Salon zu Tharandt concertirt heute Herr Stadtrumpeter Böhmke mit Chor und morgen (Montag) wird das Trompeterchor der reitenden Artillerie auf dem reizendsten Punkte der Löbnitz, auf Müllers „Wettins Höhe“, ein Concert geben.

Morgen (Montag) kommt laut gestrigem Inzerat eine hübsche Villa Jägerstraße 30 zur freiwilligen Versteigerung, die sich durch soliden Bau vor vielen anderen der Antonstadt auszeichnet. Die comfortable innere Einrichtung, der prächtig angelegte große Garten, das gesunde Wasser, das Plateau, welches eine weite Fernsicht über Stadt und Umgegend bietet, machen dieses Grundstück zu einem angenehmen Wohnsitz.

Böhmische Blätter berichten, daß das in Neu-Budschow für die I. I. österreichischen und I. sächsischen Krieger, die in der Schlacht bei Königgrätz verwundet, dafelbst ihr Ruhe fanden, gemeinsam aufgestellte Monument den 12. August feierlich eingeweiht werden wird.

Ein in Leipzig im „Elaborado“ conditionirender 19-jähriger Kellner aus Vernburg hat sich neulich Nachts zwei Etagen hoch, wo seine Schlafkammer befindlich ist, hinab in den Hof gestürzt. Der arme Mensch hatte sich ganz ermüdet und noch angeleidet aufs Bett gelegt und wurde von seinen später kommenden Kollegen geweckt, um sich auszuziehen. In der Schlaftrunkenheit hat er sich dann nach dem Fenster, welches nur etwa 1 1/2 Fuß über dem Fußboden ist und kein Kreuz hat, begeben, dieses geöffnet und ist, wohl in der Meinung, die Thür vor sich zu haben, hinausgetreten. Unten fiel er glücklicher Weise auf ein Paar Wasserlaternen, die zwar ganz zertrümmert wurden, ihn aber doch vor dem Schlümpfen bewahrt zu haben scheinen, denn er empfing nur einige Verletzungen am rechten Fuß, an der linken Hand und am Kopfe, scheint aber freilich auch eine Gehirnerschütterung erlitten zu haben, da er sich später übergeben hat.

In zoologischen Garten sind neu angekommen: zwei Stück 10 Wochen alte niedliche Wölfschen, als Geschenk von Herrn F. Osterloff aus Warschau, der dieselben an einer Händin hatte saugen lassen.

Großenhain. Das hiesige Scheibenschießen wurde vom 4. bis 6. d. allhier abgehalten, und kam der lombische Fall vor, daß der erste König, welcher ausgeführt wurde, Sommer,

und der erste diesjährige König Herbst hieß; also der Sommer hinaus und der Herbst hineingeführt wurde. Bei diesem Feste, welches sonst sehr angenehm verlief, kam Abends, nach dem Einzug der Schützen, in einem Bierzelt der bellagenerthe Fall vor, daß ein Dienstmann einem Tuchmacher das Bierköpfchen auf den Kopf schlug, was für diesen lebensgefährlich wurde. Auch am letzten Tag waren in der Schießhalle außergewöhnlich starke Debatten, die wegen ihrer Heftigkeit die Neugierde lange regte hielten.

Heute beginnt das Bogelschießen zu Copitz, gegenüber von Pirna, das von Dresden auch immer sehr zahlreich besucht ist; denn es giebt hier ein buntes Gemisch von Vergnügten und Fröhlichen, die von der Freiheit, die auf den Bergen wohnt, alle Jahre Gebrauch machen. Die Verbindung mit Pirna ist bekanntlich durch eine bequeme Dampfschiffherge hergestellt.

Wetterprophetie. Es wurden in der vorigen Mittheilung die Ursachen im Allgemeinen angegeben, welche damals vorhanden waren, um eine längere Zeit anhaltendes veränderliches Wetter zu bewirken. Diese Ursachen existiren größtentheils auch gegenwärtig noch, und es ist daher in dieser Woche noch kein anhaltend schönes Wetter zu erwarten. Der oftmalige plötzliche Wechsel in der Richtung der Luftströmung an der Erdoberfläche, die Gegenströmungen in verschiedenen Höhen, die bei stets bewegter Luft schnell vor sich gehende Wasserdunst-Bildung, die durch strahlende Wärme geförderte Umwandlung des Wasserdampfes in electriche Wolken, die verlangsamte jährliche allgemeine Ausgleichung der Erdmagnet- Electricität, und die meistens tiefgehende Durchfeuchtung der Erdoberfläche lassen auf eine nicht sogleich eintretende Beharrlichkeit einer verhältnismäßig dunstfreien Atmosphäre schließen. Der Gang der Luftströmungen nach dem allgemeinen Drehungsgesetz der Winde, wird von den so eben angeführten Zuständen bedeutend beeinflusst, und bevor nicht derselbe in stetiger Folge bei Ostwind angelangt ist, kann man auf wochenlang dauernde regenlose Zeit nicht rechnen. Die jetzt häufig erfolgende Umkehr der Winde führt uns namentlich aus Südwest Gewitterwolken zu, denn aus dieser Himmelsgegend kommen, unabhängig von Gebirgszügen und Thaleböden, die meisten electriche Wolken zu uns. Die Temperatur wird zwar auch in dieser Woche noch wechseln, aber nicht in der Schroffheit wie dies vor einigen Wochen geschah. Es werden in Folge dessen auch die Störungen im Klärungs gange der Atmosphäre weniger mächtig hervortreten, wir werden daher in dieser Woche zwar keine relativ trockene Sommerluft erhalten, aber es wird bei aller Veränderlichkeit des Wetters sich doch eine größere Neigung zu blauem Himmel kundgeben; der Landmann wird bei geschickter Anordnung mit Erfolg auf dem Felde thätig sein können, und der vorsichtige Spaziergänger wird nicht durch Regenschauer überrascht werden. Barometris.

Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters: Sonntag: Lohengrin. Lohengrin: Hr. Lichatsch. Montag: Die Lebensmühen. Tanz. Dienstag: Margarethe. Faust: Hr. Niemann, Valentin: Hr. Schelper, als Gäste. Mittwoch: Don Carlos. Anfang 6 Uhr. Donnerstag: Der Troubadour. Manrico: Hr. Niemann, Luna: Hr. Schelper, a. G. Freitag: Die Stimme von Portici. Masaniello: Hr. Lichatsch. Sonnabend: Die Comödie der Irrungen. Aus der komischen Oper. Sonntag: Die Afrkanerin. Anfang 6 Uhr. Basco: Hr. Niemann, Meluco: Hr. Schelper, a. G. Montag: J. e. M. Revanche. Lustspiel in 2 Acten, mit freier Benutzung einer Anekdote von Charlotte Birch-Pfeiffer. Der Präsident.

Tagesgeschichte.

Wien, 8. August. Die „N. fr. Presse“ äußert sich in einem längeren Artikel, den sie „Concordatsstudien“ überschreibt, bezeichnend für den heute in Oesterreich wehenden Wind, wie nachsteht: „Aus Obigem folgt, daß der Staat absolut kein Recht hat, mit einem kirchlichen Oberhaupt ein Concordat abzuschließen; denn was jeder Gesellschaft im Staate gebührt, muß er auch der Kirche ohne Concordat gewähren, und mehr zu geben, z. B. auf Kosten der natürlichen Rechte seiner Staatsbürger der Kirche Ehe und Schule auszuliefern, ist der Staat eben nicht berechtigt. Das österreichische Concordat muß daher als rechtswirrig unbedingt und rückfahlos aufgegeben werden. Mit Rom verhandeln wir vergeblich, denn die pertinacia Romana — wie ein französisches Concil die „Hartnädigkeit“ der Curie nannte — giebt nie nach; sie fügt sich nur den vollendeten Thatsachen.“

Wien, 9. August. Die „Abendpost“ theilt ein von der österreichischen Botschaft in Rom nach Wien gefandtes Telegramm mit, nach welchem die Königin Maria Theresia, Wittve des Königs Ferdinand II. von Neapel, gestern Abend in Albano an der Cholera gestorben ist. Die Prinzessin Maria Pia und der Prinz Januarius Graf von Saltagirone sind von derselben Krankheit befallen. Letzterer befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Paris, 7. August. Die friedlichen Symptome...

New-York, 30. Jul. Aus Mexico wird gemeldet...

Ueber das öffentliche Fuhrwesen in Paris berichtet die 'Revue des deux Mondes'...

Mähr. Frau. Ein höchst eigenthümlicher Selbstmord hat sich am 2. August in Gruschau zugetragen...

Die neue Eisbahn. Ueber das Project einer Eisbahn...

Burger Correspondenz. Die Richtung der Bahn geht vom Elbu...

Ein Klapperschlangen. Unglück. Eine kürzlich von Amerika herübergekommene Menagerie brachte u. A. auch eine sehr reichhaltige Sammlung Schlangen...

Japanische Selbstentlebungsmethode. Ueber die japanische Sitte des Bauchschneidens...

Was kann nicht Alles der Verwaltungsrath? Folgende Scene wird der 'R. W. Z.' mitgetheilt...

Wie der Sultan speist. Ueber das Galabiner, welches dem Sultan im Schlosse zu Layenburg vorgesetzt wurde...

Corridore eine Musikbände heitere Weisen. Der Sultan wurde, ungeachtet er an der Tafel theilnahm...

Aus Prag, 4. d., schreibt man: Herr Wachtel überzog gestern als 'Raoul' in den 'Hugenotten' die Neustädter Bühne...

Von glaubwürdigen Gutsbesitzern aus der Zintener Gegend wird der 'Ojpr. Zig.' folgendes merkwürdiges Naturereignis mitgetheilt...

Scheve. Die von dem Könige vollzogene Befestigung des kriegsgerichtlichen Erkenntnisses...

Rülheim a. Rh. Einem Briefe aus M. Glabbach entnimmt das 'Mühl. Volksbl.' die schreckliche Nachricht...

Was kann nicht Alles der Verwaltungsrath? Folgende Scene wird der 'R. W. Z.' mitgetheilt...

Krebse. Eine der grausamsten Tierquälereien soll noch heutzutage vielfach in der Lausitz vorkommen...

Geld-Darlehen in jeder Betragshöhe auf Baaren oder Fr. ... Für geheime Krankheiten

Vertical text on the right edge, including 'Dam', 'Ma', 'bei', 'forbrun', 'Reichsta', 'machten', 'berartige', 'oft ganz', 'Leben W', 'negirende', 'noch au', 'ten, so f', 'guten S', 'jenigen', 'schlagen', 'eigenlich', 'meindee', 'In', 'die Geme', 'nicht bef', 'Städteor', 'verm', 'Regenwe', 'Freiche b', 'zwar an', 'nannten', 'rationsloc', 'NB', 'Wittags', 'Bon', 'nation', 'Ocu', 'frischer', 'Es l', 'Heute', 'Landwein', 'Heute', 'Belustigun', 'Es l', 'Heute', 'Scale, im', 'Tanzv', 'Zu', 'Zu', 'Es l', 'Da', 'empfielt', 'Paleta', 'und zu den', 'Reide', 'Zwei St', 'vermied'

**Eingefandt.**  
**Mahnung an die Gemeindevertreter**  
**bei den bevorstehenden Reichstagswahlen!**

Wir lesen jetzt täglich in den öffentlichen Blättern Aufforderungen an die Stimmberechtigten, bei den bevorstehenden Reichstagswahlen ihre Stimmen diesem oder jenem namhaft gemachten Manne zu geben. Jeder hat allerdings das Recht, beartigte Aufforderungen zu erlassen. Allein erwägt man, wie oft ganz unläutere Beweggründe dieselben dictiren, und denkt man andererseits daran, wie viel schon im parlamentarischen Leben Männer geschadet haben, welche exclusiv, zumeist bloß negirende Parteipunkte einnehmen und für gewöhnlich auch noch aus persönlicher Eitelkeit sich für insalubile Größen halten, so sollte doch im Interesse aller Stimmberechtigten und der guten Sache diesem ungehörigen politischen Treiben Seiten derjenigen Organe ernstlich entgegengetreten werden, welche zu Vorschlägen von Candidaten für die Reichstagswahlen so recht eigentlich berufen erscheinen. Wir meinen die gesetzlichen Gemeindevertreter!

In Sachsen sollen allen dings nach bestehender Gesetzesvorschrift die Gemeindevertreter-Collegien sich mit anderen Geschäften nicht befassen, als mit denjenigen, welche ihnen durch die Städteordnung und die Landgemeindefeuerordnung zugewiesen sind.

Indessen die Gesetze verbieten nicht, daß sich alle Personen, welche Rathsmitglieder, Stadtverordnete, Stadtdirektoren, Gemeindevorstände, Gemeindevorsteher oder sonstige Gemeinderathsmitglieder sind, in ihrer Eigenschaft als stimmberechtigte Staatsbürger unter sich, besonders in den einzelnen Wahlbezirken, einmal versammeln und über die aufzustellenden Candidaten für den Reichstag beraten und beschließen. Und gewiß jeder dritte Stimmberechtigte wird, wenn er keinen Parteistandpunkt einnimmt, die aus solchen Vorbereitungen der Gemeindevertreter hervorgehenden Wahlvorschläge freudiger begrüßen und beachten, als die zeitlichen, mehr oder weniger terrorisirenden Wahlvorschläge anderer Personen, von denen manche vielleicht nicht einmal selbst stimmberechtigt sind.

In diesen Tagen scheidet abermals ein langbewährter Restaurateur aus unserer Stadt, der seit zehn Jahren hier sich zahlreiche Freunde erworben und dem Publikum recht thätig und freundlich gegenüber getreten ist. Es ist dies Herr August Crone, zur Zeit noch auf der großen Brühlgasse, der nunmehr die comfortable Restauration des Rathskellers in Großenhain übernommen und noch vor Ende August dahin abgehen wird. Wir glauben, daß sowohl die Direction der Webinger Brauerei, die dort ihre Niederlage hat, als auch das Großenhainer Publikum in Herrn Crone eine gute Acquisition gemacht, und wünschen wir, daß Letzterer eben so, wie hier,

auch dort bald heimisch und beliebt werde, was ja nicht fehlen kann, da er als Restaurateur sich in Dresden durch einen vorzüglichen Vorkeller und gute Küche stets empfohlen.

Bei dem heute zu erwartenden schönen Wetter wird so Mancher einen Spaziergang nach dem Waldschlößchen unternehmen; man macht hierbei die Spaziergänger auf eine Villa aufmerksam, welche wohl allen Ansprüchen, die an eine solche gestellt, entspricht; schön und höchst praktisch, mitten in gesunder Waldbluft gelegen, mit großem, reizend angelegtem Garten, ausgezeichnet reinem Wasser und mit einem Plateau versehen, von welchem aus man eine erquickende Aussicht über die ganze Residenz sowie weiter Umgegend genießt. — Wie sich schon vom Äußeren erkennen läßt, daß sie von kundiger Hand gebaut, noch mehr aber kommt man zur Ueberzeugung nach einer Besichtigung der inneren Einrichtung, und kann man mit Recht sagen, daß es wohl einer der solidesten Baue der Antonstadt ist und nicht einer von denen, welche man mit „Speculationsbau“ bezeichnet. Es ist die Villa Jägerstraße 30 und kommt, wie im gefrigen Inserattheile zu sehen, morgen, den 12. August, zur freiwilligen Versteigerung.

**Dr. med. Keller, Waifenhausstraße Nr. 5a.**  
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.  
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

# Lapidar - Anstrich.

Nach mehrfachen Versuchen ist es mir gelungen, den Lapidar so zu verbessern, daß alle Farben darin stehen, und daß in Folge dessen, jede Farbe mit Lapidar vermischt, gut verarbeitet, nicht mehr läuft, nicht abblättert und einen ganz egalen Anstrich erhält, der den Vorzug hat, daß derselbe trotz der angezogenen Feuchtigkeit bei eintretendem Regenwetter nach dem Trockenwerden dieselbe Haltbarkeit hat, wie zuvor. Der Anstrich mit Lapidarfarben für Hausfassaden wird dadurch etwas Vorzügliches, Dauerhaftes und Billiges. Ich streiche bei Hausfassaden incl. Fahrzeug die Fläche 2mal für 15 Pf. Da ich jetzt mehrere Häuser damit angestrichen habe, erlaube ich die Herren Hausbesitzer, sich meine Arbeiten anzusehen, und zwar an den Häusern: Seckstraße 17, Scheffelgasse 4, Maricustrasse 13 (Exp. der „Dresdn. Nachr.“), Annenstraße (beim Herrn Droguist Junghähnel), welches jetzt mit dem oben genannten Lapidar gestrichen ist, Friedrichstraße 30a, Forststraße 15, ein kleines Haus in der Waldvilla des Herrn Director Müller, Bartholomäusstraße 6 (Eingang Rosengasse).

Herr Droguist Junghähnel bereitet den obigen Lapidar selbst und verkauft den Str. mit 8 Thlr., das Pfund 3 Rgr. Auch ist der Lapidar für Zimmermalerei sehr vorthellhaft, indem die Lapidarfarben keinen Moder ansetzen und an feuchten Wänden ihre Haltbarkeit behalten, vorzüglich bei Restaurationslocalitäten, Gemälden u. zu empfehlen. Auch streiche ich Fußböden 2mal mit Lapidarfarbe und lackire dieselben die Fläche für 12 Pf. Nach mehrfachen Erfahrungen kann ich den Lapidaranstrich als etwas ganz dauerhaftes und billiges empfehlen.

Der Vorzug gegen Oelanstrich ist ganz bedeutend, da zweimaliges Streichen und Lackiren in einem Tage vollständig fertig ist.

**August Hans, Decorations - Maler,**  
Grünestraße Nr. 14 c, 2. Et.

**Volksfest zu Copitz.**  
Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich zum diesjährigen Schützenfest in Copitz den **Tanz- und Schützen-Salon** übernommen habe. Ich werde bemüht sein, den geehrten Besuchern vorzügliche Küche, bio. Weine, sowie ein gutes Glas Bier auf Eis zu verabreichen und bitte um zahlreichen Besuch.  
**Ernst Kayser**  
aus Pöschwitz.  
NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß mein Geschäft und namentlich der **Wittagsstisch** unge störten Fortgang hat. D. D.

**Priessnitzbad.**  
Montag, 12. huj.,  
**Erntefest.**  
Von Nachmittags 4 Uhr an Frei-Concert, Abends Illumination. — Reichhaltige Speisenkarte.  
Heute, Sonntag, Guhn mit Potage, sowie an beiden Tagen frischer selbstgebackener Kuchen.  
Es ladet ergebenst ein **Chr. Müller.**

**Elbsalon bei Pieschen.**  
Heute neubackener Kuchen, gute Vager- und einfache Biere, gute Landweine. Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein **Beyer.**

**Thürmchen.**  
Heute von 5—8 Uhr Tanzverein, im Cotillon Spenden; Caroussel-Beleustigung und frischer Kuchen.  
Es ladet ergebenst ein **Hildebrand.**

**Deutsche Halle.**  
Heute **grosses Blumenfest** im ländlich prachtvoll decorirten Saale, im Cotillon Blumenspende; von 5—8 und morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein** bei stark besetztem Musik-Orchester. **W. Fröde.**

**Zur goldenen Sonne,**  
Scheunenhöfe.  
**Tanzvergnügen** mit gut besetztem Orchester.  
Von 5—7 Uhr Tanzverein.  
Es ladet ergebenst ein **Thürmer.**

**Das Damen-Mantel-Magazin von Pfänder,**  
Kreuzstraße 1 part., nicht an der Kreuzkirche, empfiehlt **Frühjahrs-Mäntel**, Jaquetts, Jaden, **Mädchen-Paletots**, Jäckchen, sowie **Knaben-Anzüge**, in reellen Stoffen und zu den billigsten Preisen.  
Mäntel werden schnell und nach den neuesten Facons gefertigt.  
Wohnung in demselben Hause.  
Zwei Stunden mit Fußschr sind zu **Ein Tischler** wird gesucht in Ubigau vermieteten in Seidnitz Nr. 17. **Ein bei P. Pauswald.**

**Steinkohlen**  
ab Schacht, ab Lowry und ab Niederlage unter Garantie für Maß und Qualität empfiehlt  
**J. G. Buisch,** Wachsbleichgasse 9.  
Bestellungen erbitte mir unfrancirt.  
**Für einen Decorationsmaler**  
ist in einer größern Stadt Sachsens Gelegenheit geboten sich zu etabliren, und kann ihm zu diesem Behufe eine vollständige Einrichtung sammt Vorath an Materialien und ausgebildeter Kundschaft zugewiesen, resp. käuflich überlassen werden. Das Nähere Schreiber-gasse 13 part. links von 10—2 Uhr.

**Für Cigarren-Fabrikanten.**  
Ein hiesiger Bürger und Grundbesitzer wünscht, da er bedeutende Kundschaft besitzt, Cigarren in Commission. Adressen unter Chiffre **Cigarren** bittet man poste rest. niederzuliegen.

**Leihanstalt**  
26 Rhänitzgasse 26  
gewährt Gelddarlehne in jeder Betragshöhe auf gute Pfänder.

**Photographie.**  
Ein tüchtiger Photograph, welcher selbstständig arbeiten kann und in der Retouche bewandert ist, findet sofort Engagement bei **G. H. Becker** in Chemnitz.

**Ein Kanarienvogel**  
entflogen: Der FINDER wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Ammonstraße Nr. 45 drei Treppen.

**Nachtgesuch.**  
Eine schwunghafte **Bäckerei** in der Stadt oder auf dem Lande wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht. Geehrte Offerten bittet man unter **B. G. B.** Mühlte zu Einschl. bei Pristewitz.

**Heute Tanzvergnügen im Gasthofe zu Cotta.**  
Es ladet ergebenst ein **F. Trentzsch.**

**Sophiengarten.**  
**Heute Bogelschießen**  
nebst eintreffendem Concert.  
**Barth.** Friedrichstraße 38.

**Ein Weinberggrundstück**  
in Niederpar Nr. 14, eine halbe Stunde von Reichen, ist die 1. Etage zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Die Wohnung ist groß, sehr schön gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Elbe. Miethzins billig. Auf Wunsch kann auch Stallung dazu gegeben werden.  
**Otto Geissler.**

**Ein Restaurationslocal**  
wird von einem zahlungsfähigen Manne sofort zu mietzen gesucht, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Werthe Adressen unter **R. S.** in der Exp. d. Bl.

**500 Thlr.** werden zu 5 1/2 Proc. cent gegen sichere Hypothek sofort gesucht, und werden Staatspapiere für voll angenommen. Adressen gezeichnet **Z. J.** bittet man in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

**Ein Rittergut**  
in der Niederlausitz mit 2077 Morgen, Feld, Wiesen, Forst und Teiche, schönste herrschaftliche Gebäude und Inventar, ist für 85,000 Thlr., bei 40,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Forstbestand für 70,000 Thlr. Desgl. ein **Landgut** von 300 Morgen Acker, 100 Morgen Wiese, 100 Morgen Forst, meist schlagbar, 5 Herde, 20 Stück Rindvieh, 230 Stück Schafe, schöne Gebäude, gute Lage. Preis 27,000 Thlr. An zahlung 10,000 Thlr. letzteres zur Disposition passend, sind zum Verkauf nachzuweisen durch **Adolph Breunlich**, Agent in Großenhain.

**Verloren**  
wurde eine **Weerschlaumpige** vom Altmarkt bis Freiburger Platz. Gegen einen **Thaler** Belohnung abgegeben in der Hofmühle an der Annenkirche.

Gesucht wird ein **Veldarbeitereisen**, 20—24 Zoll.  
Adressen werden erbeten H. Pacht-hoffstraße 6b parterre.

**1 Ladeneinrichtung**  
für ein Destillations-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sind unter H. B. 10 in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Ein Bäcker** wird zu pachten gesucht. Adressen bittet man unter **N. B. 1** in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**Mit 500 Thaler**  
Anzahlung ist eine **Bäckerei** mit Haus und Garten zu verkaufen. Röh. Webergasse 18, 1. Et. **Golbs.**

In dem freundlichen Hofstätt bei **Pilsnitz** steht das **Haus**, wo der große Meister Carl Maria von Weber gewohnt hat, mit Scheune und Stallung, 1 Acker, Garten und Feld veränderungshalber zu verkaufen. Es enthält 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen und 3 Keller.  
Das Nähere Nr. 22 daselbst.

Ein schöner langhaariger **Jagd-Hund** ist zu verkaufen bei Herrn Kaufmann **Fritzsche** in Pilsnitz.

Eine gute **Amme** wird zu sofortigem Antritt gesucht Johannis-Allee 1 part.

**Ein Fabrikgrundstück,**  
sehr schön gelegen, in der Nähe Dresden, der Bahn und der Elbe, bestehend aus Wohnhaus, Garten und Wieseland, Fabrikgebäuden, Dampfesse u. ist zu verkaufen. Adressen erbeten unter **K. L. Nr. 95** in der Exp. d. Bl.

Eine **Tischlerhobelbank** und eine neue **Doppelthür**, 4<sup>o</sup> hoch, ist zu verkaufen  
Gamenstraße 33 im Hinterhaus.

Ein freundl. möbl. Zimmer sofort bezugsbar Grüneasse 2b 2. links.  
**Gell** auf alle gute Waaren.  
Berg. 1. 3 Tr.

**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute großes Concert**  
 von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Kapelle.  
 Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.  
 Morgen: **Grande Soirée musicale.** Anfang 5 Uhr.  
 J. G. Marschner.

**Feldschlösschen.**  
 Heute Sonntag:  
**Großes Militär-Concert**  
 vom Musikchor des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des  
 Herrn Musikdirector A. Treukler.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.  
 Morgen Concert von obigem Musikchor im Schillergarten zu  
 Blasewitz. Anfang 5 Uhr.

**Große Wirthschaft**  
 im Königl. Großen Garten.  
**Concert**  
 vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector  
 Erdmann Buchholdt.  
 Die Savaria! Marsch von G. Funtoldi. Ouverture „Carnantbe“ v. G. W. v. Weber.  
 Ouverture „Sunnahs Valse“ v. Gril. Juxten-Pall-Länge. Valse v. Strauß jun.  
 Die Schwaben. Valse v. J. Strauß sen. Papageno-Polla, v. Stahm.  
 Duett a. Jampa, v. Verold. Amortellen. Polpouri v. W. Perjurth.  
 Ouverture „Die Mädchen des Crement“ v. Immortellen. „Comie di St. Donstacio“ v.  
 Rallant. G. Verdi.  
 Barier Valse v. J. Vanner. Wanderlieder. Valse v. J. Gunal.  
 Harmonie-Vall-Cuadrille v. G. Hünermann. Marsch u. Chor „Lail“ v. G. Köllm.  
 Finale a. Marana, n. Valtari. Frühlingsseren. Folla Maranta v. G. Reil.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wwe. Pippmann.

**Schillerschlösschen.**  
 Heute Sonntag den 11. August 1867  
**Grosses Militär-Concert**  
 vom Hautboischor des Königl. 2. Leib-Grenadier-Regiments König  
 Johann, verbunden mit  
**brillanter Gas = Illumination.**  
 Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. A. Reil.

**Nur noch 4 Vorstellungen.**  
 Sonntag den 11., Montag den 12., Dienstag den 13. und Mittwoch den  
 14. August letzter Abend  
 Vorstellung der berühmten Amerikaner Gebrüder Davenport und  
 Fay im Saale von Braun's Hotel mit ihrem „Wunderschrauf“ und  
 ihrer „Sitzung in der Dunkelheit“.  
 Preise der Plätze: Reservirte Plätze 15 Ngr., nicht reservirte Plätze  
 10 Ngr. Für die Sitzung in der Dunkelheit 10 Ngr. extra. Billets sind  
 in der Musikalienhandlung des Herrn Bernhard Friedel, Schloßstr. 17,  
 zu haben. Das Nähere die Affichen und Programms. Anfang 8 Uhr.

**Lincke'sches Bad.**  
 Heute Sonntag den 11. August:  
**Großes Extra-Concert**  
 von dem kgl. kächs. Stadtmusikchor Herrn Fr. Wagner,  
 mit dem Trompeterchor des kgl. kächs. Garde-Regiments,  
 verbunden mit grosser Vorstellung  
 der Gebr. Matula & Gesellschaft.  
 Die Vorstellung umfasst magische und equilibristische Pro-  
 ductionen, indische Spiele, Gymnastik u. c.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr.  
 NB. Jeder Concert-Besucher hat freien Eintritt in den Ballsaal.  
 S. Wuschy.

**Wettins Höhe.**  
 Montag, den 12. August:  
**Concert**  
 vom Trompeterchor der reitenden Artillerie, Anfang 4 Uhr,  
 wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

**Strehlen.** Heute **Ball-**  
 und selbstgebadener Kuchen. Nächste Mittwoch **Frei-Concert.**  
 musik

**Göldne Aue.**  
 Heute von 5—8 und morgen von 8—10 Uhr  
**Tanzverein.** G. Müller.

**Central-Halle.**  
 Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr  
**Tanzverein.** Deschlögel.

**Lincke'sches Bad.**  
 Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr  
**Tanzverein.** J. Wuschy.

**Im Park zu Reisewitz.**  
**Heute entreefreies Concert**  
 unter Leitung des Herrn Dir. Martin.  
**Von 6 Uhr an Ballmusik**  
 und Einweihung des neu decorirten Saales,  
 wozu ergebenst einladet W. Raumburger.

**Kurfürstens Hof.**  
**Heute und morgen Tanzmusik.**

**Heute im Gasthof zu Radebeul**  
 aufbereitete Ballmusik, wozu ergebenst einladet Wiewsche.

**Restauration Hamburg.**  
 Heute von 5—8 Tanzverein.

**Restauration zum Schusterhaus.**  
 Heute von 4 Uhr an **Tanzvergüngen.**

**Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.**  
 Von 5—8 Uhr Tanzverein.

**Tonhalle.**  
 Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr  
**Tanzverein.** G. Göttlich.

**Altona.**  
 Heute von 5—8 und morgen von 7—11 Uhr Tanzverein.

**Gasthof zu Seidnitz.**  
 Heute Sonntag **Tanzvergüngen.** G. Weyke.

**Gasthof zu Räcknitz.**  
 Heute Sonntag **Ballmusik.**

**Colosseum.**  
 Heute **Ballmusik,**  
 von 5—8 Uhr Tanzverein.

**Restauration zum Blumengarten,**  
 Bautznerstrasse Nr. 36,  
 empfiehlt heute **Potage mit Huhn,**  
 sowie eine frische Sendung böhmisches Saazer Lagerbier.  
 Achtungsvoll A. Schulze.

**Heute Ballmusik im Gasthof zu Blasewitz.**  
**Bellevue.**  
 Heute Ballmusik und von 5—8 Uhr Tanzverein.

**Brabanter Hof.** Heute und morgen Tanzverein.  
 Entree 1 Ngr. Knappe.

**Sächsischer Prinz in Strießen.**  
 Heute Sonntag **Ballmusik.**

**Heute Tanzmusik in Raik.**

**Weisser Hirsch.**  
 Heute Tanzvergüngen. 1/3 und 1/2 Uhr fährt ein Omnibus vom  
 goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

**Schweizerhäuschen.**  
 Heute Sonntag  
 ein Abend in Venedig  
 mit brillanter Gartenbeleuchtung, von 4 Uhr an Concert. von 5 bis  
 8 Uhr **Tanzverein.** Das Concert hat seinen ungestörten Fortgang.  
 Entree à Person 1 1/2 Ngr.  
 Es ladet ergebenst ein H. Höhnel.

**Einladung**  
 zu einem  
**großen Copiker Vogelschießen.**  
 Sonntag, Montag und Dienstag  
**Ballmusik**  
 im Erbgericht zu Copitz,  
 wobei für ein ff. Glas Lagerbier, sowie warme und kalte Speisen  
 bestens gesorgt sein wird, und ladet freundlichst dazu ein  
 C. Hempel.

**Zwei Tischlergejellen,**  
 gute Möbelarbeiter, finden bei gutem  
 Lohn dauernde Arbeit bei sofortigem  
 Antritt bei **W. Koppach,** am See 22.

Gesucht wird auf dauernde Arbeit  
 ein praktischer **Maschinen-**  
**führer,** sowie zwei Mädchen, welche  
 in Herrenschneiderei geübt sind bei  
**Eduard Härtel,**  
 Halbesand 18, 3 Tr.

Ein kleiner Revolver, neuester Con-  
 struction ist zu verkaufen  
 Cakernstr. 10, 2.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein voll-  
 ständiges Fleischerhandwerkszeug  
 zu verkaufen. Näheres  
 Cammerstr. 33, pt., Unts.

**Eine Amme,**  
 gesund und gut, wird zum sofortigen  
 Antritt gesucht Lindenstr. 10, 1. Et.,  
 bei Frau **Günz** in Dresden.

**Für Hundeliebhaber.**  
 1 Dachs, besonders schön und 1  
 feiner Seidenpinscher aller kleinster Race  
 im Alter von 1 resp. 1/2 Jahr sind  
 zu verkaufen. Näheres im Einnehmer-  
 haus Poststraße.

**Lehrlings-**  
**Gesuch.**  
 In ein Materialgeschäft wird sofort  
 unter billigen Bedingungen ein Lehr-  
 ling gesucht. Adressen unter **G. B.**  
 15 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

**Abdrucken, Briefe, Gedichte,**  
 u. dergleichen zu fertigen **Fleischer's**  
 Expedition: Kollengasse 23 2. Et.

Für unser Tuch-Engros-Geschäft ju-  
 gen wir einen Sohn rechtlicher  
 Eltern, welcher gute Schullehrer-  
 Kenntnisse besitzt, als

**Lehrling.**  
 Löwingsohn & Benjamin,  
 Wilsdrufferstr. 18, 1. Et.

Am 2. August hat sich von Streh-  
 len aus ein junger **brauner**  
**Jagdhund** verlaufen. Abzugeben  
 gegen Belohnung in Dresden im An-  
 nehmerhof beim Hausknecht.

**Mützenarbeiter,**  
 auf seine Militärkünste geübt und mit  
 der Nähmaschine vertraut, finden bei  
 gutem Lohn dauernde Arbeit bei Ju-  
 lius Kühn, Rosmarinstraße 1.

Ein junger thätiger Mann wünscht  
 irgend ein gangbares Geschäft in  
 oder außerhalb Dresdens bei einer An-  
 zahlung von 6—800 Thlr. zu über-  
 nehmen.

Franco-Adressen unter **R. S.** ab-  
 gegeben beim Schirmfabrikanten Herrn  
**Wilhelm Ziegenbein,**  
 gelangen an den Endenden.

Ein paar fromme, elegante und gut  
 eingefahrene Pferde (Sieben-  
 bürgerische Race) stehen ohne Han-  
 del für den Preis von 1200 Thaler  
 zu verkaufen.

Das Nähere zu erfahren in der Ex-  
 pedition d. Bl.

Zu verkaufen sind eine Doppel-  
 3 stinte, ein Schänkekrant, zwei  
 Schaufelständer und mehrere andere Ge-  
 genstände. Zu erfragen im Bahnhofs-  
 terhaus Nr. 10 bei Strehlen.

**Eine Strohhut-**  
**Plattmaschine,** mit od. ohne  
 Schneefestigkeit ist zu verkaufen. Nä-  
 heres in der Expedition dieses Bl.

**Zu verkaufen**  
 7 Stück gebrauchte Fenster, 3 Ellen hoch  
 und 1 Elle 20 Zoll breit  
 Königsbrüderstr. 37, pt.

**Wagen!**

Bier neue elegante vierstellige Fen-  
 sterchaisen sind unübertrefflich billig  
 zu verkaufen Hauptstr. 8 bei  
**E. Sparmann,**  
 Sattler und Wagenbauer.

Hierzu die belletristische Sonntags-  
 Beilage.  
 Familiennachrichten u. Privatbespre-  
 chungen in der Beilage.

## Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht

nach kaufmännischem Ductus erteilt Einbesunderzeichneter vermöge einer eigenen Schreibmethode, und ist im Stande Herren, Damen und Kindern, diese mögen eine wie immer geartete schlechte Handschrift besitzen, in 14 Lehrstunden in eine schöne, gefällige und schnelle zu verwandeln.

Der Unterricht wird in den Tages- sowie auch in den Abendstunden erteilt. Anmeldungen werden immer entgegen genommen.

**L. Gut,**

Lehrer der Kalligraphie, Stenographie u. d. Handelswissenschaften,  
Seestraße Nr. 7 zweite Etage.

Umfangreiche, höchst vorteilhafte Einkäufe in den Fabriks-Orten er-möglichen mir,

## Gardinen

in reellen und frischem Fabrikate  
zu Preisen zu offerieren, die der  
aussergewöhnlichen Billigkeit  
wegen hierdurch einer besonderen Beachtung empfohlen halte;  
sächs. brochirte  
Gardinen

6/4 auf beiden Seiten Kanten	40 Ellen = 1 Stück = 3 Thlr. 15 Ngr.
8/4 gestreifte mit Bogen	do. do. 3 = 20 =
8/4 brochirte abgef. Blumen	do. do. 4 = — =
8/4 do. reich ramag.	do. do. 4 = 25 =
8/4 do. do. ff. do.	do. do. 5 = 15 =
10/4 do. abgef. Blumen	do. do. 5 = 20 =
10/4 do. reich ramag.	do. do. 6 = — =
10/4 do. do. ff. do.	do. do. 6 = 10 =

8/4, 10/4 Sieb u. Gaze: Obigem entsprechende Preise.

## englische Gardinen

10/4 breit, 12 Ellen lang, in reicher Auswahl, neuesten Mustern, das Fenster von 2 Thlr. an, und  
Schweizer Mull mit Tüll  
Gardinen

9/4 breit, 10 Ellen lang — frisch assortirt —  
das Fenster von 3 Thlr. an.

**Hermann Simon,**  
jeht:

**Emil Ascherberg,**  
Spitzen-, Stickereien- und Mode-  
waaren-Lager,  
3 Altmarkt 3.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.  
Vermögensbestand Ende Juni 1867: 2,472,000 Thlr.  
Geschäftsergebnisse vom 1. Januar bis 30. Juni 1867:  
Eingegangen: 1438 Anträge zur Versicherung von . . . 1,765,000 Thlr.  
Davon angenommen: 1172 Versicherungen mit . . . 1,395,100  
Abgegangen durch Tod: 107 Personen mit . . . 127,300  
Abgegangen aus anderen Ursachen: 151 Personen, ver-sichert mit . . . 166,700  
Reiner Zuwachs seit 1. Januar d. J.: 842 Personen, versichert mit . . . 1,101,100  
Versicherungsbestand Ende Juni d. J.: 10,576 Personen, versichert mit . . . 12,047,500  
Dividende im Jahre 1867: 32%  
Nähere Auskunft erteilen:

**Richard Beck,**

Haupt-Agent in Dresden, Ostra-Allee 14,  
Richard Fleck in Dresden, Königsstr. 6,  
Herrmann & Kunze in Dresden,  
Wilsdrufferstraße 33, 1.,  
Max Rothe in Dresden, Moritzstraße,  
Ernst Pallas in Dresden, Pirnaische-  
straße 45, 1.,  
Dietrich Reß in Dresden, Falken-  
straße 62, 1.,  
B. Wagenrecht in Dresden, Land-  
hausstraße 7,  
Gugo Gerlach in Kreischa,  
G. A. Pakig in Hänichen.

## Höchst billige Cigarren-Offerte.

Um aller Konkurrenz die Spitze zu bieten, verkaufe ich einen Posten von  
**200,000 Stück**  
f. Havannah-Seedleaf-Cigarren  
noch zum Spottpreis von  
**5 1/2 Thlr. per Mille.**

Angeichts der bald eintretenden Erhöhung der Tabaksteuer kann nach deren Eintritt ein so vorteilhaftes Anerbieten nicht wieder vorkommen, daher dem verehrten Publikum hiermit bestens empfohlen.

**E. W. Lesche,**  
Landhausstrasse Nr. 12.

Som ächten

**G. A. W. Mayer'sche**  
**Brust-Syrup**

aus Breslau befindet sich das Hauptlager in Flaschen à 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Thlr. bei Herren

**Curt Albanus,**

wohnen dem königl. Schloß und Gärte des Taschenberges.

Die Gardinen-, Stickereien- und  
Weißwaaren-Fabrik

von  
**C. G. Wagnerssen.**

in Plauen i. V.

hält fortwährend Lager

ihrer Fabrikate

**Seestraße Nr. 22,**  
**Hôtel de Hambourg.**

**Robert Lamm,**  
Ostra-Allee Nr. 35, Ecke der  
kleinen Packhofstrasse.

**Niederlage**  
**böhmischer Tafel-**  
**und Gebirgsbutter.**

Gestern und heute empfang ich bedeutende Posten schöner, frischer, wohlgeschmeckender Butter und empfehle Tafelbutter bei Entnahme in Kübeln à Centner 20 1/2 bis 20 3/4 Thlr., ausgewogen à Pfund 68 Pf., feine Gebirgsbutter in Kübeln von 20 bis 50 Pfund, zum Einlegen ganz besonders zu empfehlen, à Centner 22 2/3 Thlr., ausgewogen à Pfund 72 Pf.

**Schöne große böhmische Bier**  
à Schock 21 Ngr.

**Robert Lamm,**  
zum goldenen Lamm.

**Bekanntmachung.**

Am 21. d. M., früh 9 Uhr, soll die Jagd auf den der Gemeinde Pohnen gehörigen Fluren im dasigen Erbgericht meistbietend verpachtet werden, wozu Jagdliebhaber eingeladen werden.

Die Jagdvorsteher.

**An die Friedensfreunde!**

Auf mehrfache Anfragen erwidere ich hierdurch: daß der Weg, den wir einzuschlagen haben werden, in meinem Aufruf vom 8. d. Mts. nur ent-fertigt angedeutet werden konnte, aber sogleich in der baldigst zu erwartenden öffentlichen Versammlung dargelegt werden wird. Langweilige Statuten-Debatten stehen nicht zu befürchten.  
Dresden, 10. August 1867.

**Theodor Bohle.**

## Beachtung.

Zu einem sehr rentablen Geschäft wird ein Theilnehmer von 1000 bis 1500 Thlr. gesucht. Fachkenntniß ist nicht nöthig, auch braucht der Theilnehmer dabei nicht thätig zu sein. Zu erfahren unter Chiffre S. F. 1000 in der Exped. d. Bl.

Ein gebrauchtes Pianoforte, Klä-gel, ist zu verkaufen in Schmidt's Mühle in Lodwitz.

Ein solides Haus-Grund-stück mit Gärten u. Zin-tergebäude in Antonstadt-Dresden ist unter angenehmen Bedingungen sofort zu verkaufen. Kaufsüßige wollen ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben P. H. gefälligst niederlegen.

## Wäschmandeln

liefert von bekannter Güte unter Ga-rantie billigst P. Fiedrich Grö-schel in Laubegast.

Sophas, Möbel, Rohrstühle u. dergl. billig zu verkaufen Jahrg. 7 pr.

## Neue Zuchabfälle

Habern, Knochen, Papier, Weinflaschen, Metallabfälle kauft man zum höchsten Preis

kleine Brüdergasse 1.

## Fünf Thaler Belohnung.

Am 8. August 1867 ist auf dem Dampfboot „König Johann“, welches am genannten Tage, Nachm. 1 Uhr, von Dresden nach Rathen fuhr, ein Paket liegen gelassen worden. Das-selbe enthielt 10 Kisten ff. Cigarren. Wer dasselbe zurückbringt oder nach-weist, wer es an sich genommen, er-hält obige Belohnung. Das Nähere bei dem Billeteur Herrn J. Fehr-mann in Lodwitz.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, 29 Jahre alt, von an-genehmem Aussehen, gutem Character und gesundem Körperbau, welcher ein flottes Geschäft besitzt, sucht auf die-sem Wege die Bekanntschaft einer jun-gen Dame im Alter von 22—25 Jah-ren zu machen, welche obige Eigen-schaften und ein Vermögen von 6- bis 8000 Thlr. besitzt. Geehrte Damen, welche diesem Gesuch Vertrauen schen-ken, werden gebeten, Briefe unter der Chiffre C. H. 100 in der Exped. d. Bl. bis zum 18. August d. J. nie-derzulegen. Verschwiegenheit ist Ehren-sache.

## Bierbrauerei-Verpachtung.

Eine zur Unter- und Oberjahr gut eingerichtete Brauerei soll sofort oder später verpachtet werden. Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre M. N. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Thaler 3000,**  
**2500, 2000,**  
**1500, 800, 500**

sind auf Landgrundstücke gegen ganz gute Hypothek auszuleihen. Näheres erteilt der Geom. Uhlmann, Meissen, Martinstr. 579 b.

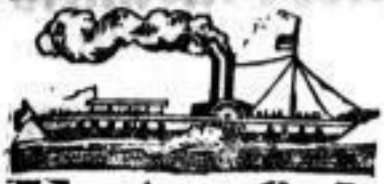
Gründlicher Klavierunterricht wird Anfängern und auch geübteren Spielern von einem jungen Musiker gegen mäßiges Honorar erteilt. Adr. bittet man in der Musikalienhandlung des Herrn Hoffarth niederzul.

## Verkauf

eines Hauses in Potschappel, ganz neu, nahe am Bahnhof, mit Schlachteinrich-tung, 2 Verkaufsläden, wird sich we-gen der schönen Lage zu jedem Ge-schäft eignen, ist mit 1000 Thlr. An-zahlung sofort zu übernehmen. Nähe-res Pilsnitzerstraße Nr. 6, 1.

Ein oder zwei Herren finden freund-liche Schlafstellen, separat.  
Struovestr. 18, 4 Tr., rechts.





## Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

### Extrafahrten wegen des Bogelschießens in Gopitz bei Pirna

Sonntag den 11. August.

Von Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz und Pirna.  
 Dresden Nachm. 6 1/2 Uhr und von Pirna 9 Uhr nach Wehlen-Rathen-Königsstein-Schandau.  
 Von Schandau Abds. 7, von Königsstein 7 1/2, von Rathen 7 3/4, von Wehlen 8 Uhr nach Dresden.  
 Von Pirna Abends 8 1/2, von Pillnitz 9, von Coschwig 9 1/2 Uhr nach Dresden.  
 Montag den 12. August von Dresden Abends 6 1/2, und von Pirna 9 Uhr nach Wehlen.  
 Dienstag von Dresden Abends 6 1/2, und von Pirna gegen 11 Uhr nach Schandau.  
 Den 13. August von Schandau Abends 7 Uhr nach Königsstein, Rathen, Wehlen und Pirna.  
 \*) Nach Beendigung des Feuerwerkes.

Dresden, den 6. August 1867.

Die Direction.  
Nippold.

P. S. Die regelmäßigen Fahrten werden an obigen Tagen durch Extrahiffe unterstützt.

## Zoologischer Garten.

Sonntag, den 11. August, ist der zoologische Garten gegen das ermäßigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene, 2 Ngr. für Militär und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

## Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Blasewitz bei Dresden.

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie zum einjährigen Freiwilligen-Examen. Anmeldungen für Michaelis rechtzeitig erbeten. Prospekte durch Unterzeichneten.  
 Blasewitz, im August 1867.  
 In Dresden nur allein acht zu finden bei

Dr. Pietzsch.

## Julius Schönert, Marienstraße 1.

### Geschäfts-Gründung in Potschappel.

Hierdurch erlaube ich mir meine am heutigen Tage in Potschappel eröffnete

## Conditoroi und Weinstube

den geehrten Herrschaften bestens zu empfehlen und versichere, daß ich stets bemüht sein werde, allen Anfordernungen und Befehlen pünktlichst nachzukommen, auch stets ein gutes Lager vorzüglicher in- und ausländischer Weine halten werde.

Potschappel, den 1. August 1867.

Hochachtungsvoll

## Gustav Werner, Conditor.

## Freiwillige Versteigerung.

Der unterzeichnete Königlich Sächsische Notar wird

Montags den 19. August d. J.

Mittags 12 Uhr

folgende zu Deuben bei Dresden gelegene Grundstücke:

- 1) das unter Nr. 14 des Brandcatasters für Deuben, Fol. 9 des Grund- und Hypothekensuchs für diesen Ort eingetragene Restaurations- und Bädergrundstück nebst Garten,
  - 2) die hinter diesem Grundstück gelegene, Fol. 196 des Grund- und Hypothekensuchs für Deuben eingetragene Wiesenparzelle,
  - 3) das Bauergrund Nr. 176 des Brandcatasters für Deuben, Fol. 23 des Grund- und Hypothekensuchs für Deuben, und zwar letzteres zuerst nach folgenden einzelnen Bestandtheilen:
    - a) die Ziegelei nebst dazu gehörigem Lehmager,
    - b) fünf verschiedene einzelne als Baustellen verwendbare Parzellen,
    - c) die Wirtschaftsgebäude nebst den nach Abzug des Areals unter 2—1 verbleibenden Feld- und Wiesengrundstücken,
 hiernach aber im Ganzen, so daß bei Erlangung eines höheren Gesamtgebotes die Einzelgebote außer Kraft treten,
- sämmtliche Grundstücke, früher dem Restaurateur Christian Friedrich Weber gehörig und unter dessen Namen bekannt, und zwar an Ort und Stelle in der im Grundstück unter 1 befindlichen Weber'schen Restauration zu Deuben

versteigert.

Die Ersteher haben den zehnten Theil des Kaufpreises bei dem Zuschlage zu erlegen oder durch Caution in Staatspapieren sicherzustellen, bis zum 1. October d. J. den vierten Theil des Kaufpreises, einschließlich der Zinsen davon zu 5 Procent vom Tage der Subhastation ab, zu erfüllen, den Rest der Kaufgelder in drei einjährigen Raten zu berichtigen, inwieweil aber mit Fünft vom Hundert zu verzinsen und durch Hypothek an den Kaufgrundstücken sicherzustellen.

Die sonstigen Kaufbedingungen sind vom 1. August d. J. ab auf der Expedition des unterzeichneten Notars und bei Herrn Gemeindevorstand Müller zu Deuben einzusehen.

Dresden, den 27. Juli 1867.

Advocat Dr. Carl Bähr,  
Königl. Sächs. Notar,  
Wilsdrufferstrasse 46 III.



## Alberts-Bahn.

Extrazüge mit offenen Wagen nach dem Windberg und Hänichen (goldene Höhe).

Sonntag den 11. und Mittwoch den 14. August:

Abfahrt von Dresden 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Rückfahrt von Hänichen 6 1/2 Uhr Abends.

Dresden, am 10. August 1867.

## Directorium der Albertsbahn.

## Für Kunstgärtner.

Ein Areal von 9 Schffl. bestcultivirten Bodens, seines aushaltenden Wassers und geschützten Lage wegen zur Kunstgärtnerei vorzüglich geeignet, vollständig eingezäunt, mit solidem, geräumigen Wohnhaus versehen, ist besonderer Verhältnisse halber schnell und billig mit 1600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Genaue Adressen beliebe man unter L. L. 10 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

## Pflanzen

von Cinerarien, Primula chinensis und guten Sorten Erdbeeren per Schock 20 Ngr., empfiehlt die Kunst- und Handelsgärtnerei von

F. Aug. Kunze  
in Freiberg.

## Drei Handschuhmachergehilfen

(auf deutsche Arbeit) können bei Unterzeichnetem sofort lohnende und dauernde Beschäftigung finden. Reise-Entscheidung wird gewährt

Gottlob Schenkel  
in Rochlitz,  
Handschuhfabrikant.

## 5 bis 6000 Thlr.

zu 5 Procent Zinsen werden zur ersten Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht. Brandcasse 11,000 Thlr. Näheres durch Herrn Krahn in Reizen, Rothe Stufen 30

## Feinsten neuen Himbeersaft

empfiehlt pro Ctr. à 17 1/2 Thlr. sowie im Einzelnen billiger

Carl Otto Zahn,  
Wilsdrufferstrasse 8.

Kittanstalt, Altmarkt 11 t. d.



## Hainichener Steinkohlenbau-Verein.

Die mit unserer Bekanntmachung vom 1. Juni 1867 zur Emission gebrachte

## 6% Prioritäts-Anleihe

unserer Vereins hat sich bisher einer günstigen Aufnahme zu erfreuen gehabt. Es soll nun mit Verkauf der Obligationen successive in der bisherigen Weise fortgefahren werden, und laden wir zur ferneren Theilnahme an unserer Anleihe hiermit ein, indem wir bemerken, daß dieselbe durch Eintragung auf unseren Hypothekensolien die vollständigste Sicherstellung erhalten hat und daß die Obligationen von je 100 Thlr. Nennwerth, welche mit sechs Prozent in halbjährlichen Terminen verzinst und im Wege der Auslosung von 1871 ab binnen 24 Jahren wieder eingelöst werden, zum Emissionscours von 98<sup>0</sup>/<sub>100</sub> und gegen Vergütung der seit dem 1. Juli aufgelaufenen Stückzinsen bei den unten verzeichneten Verkaufsstellen entnommen werden können.

Der Hainichener Steinkohlenbau-Verein besitzt ein umfangreiches Areal mit einem allseitig aufgeschlossenen und sehr mächtigen Steinkohlenlager, welches auf mindestens 70 Jahre einen lohnenden Abbau sichert.

Alle unsere im Betrieb stehenden Schächte sind durch mehrfache Durchschläge in den Grubenbauten mit einander in Verbindung gebracht und werden stets im besten baulichen Zustande erhalten.

Etwa gewünschte nähere Auskünfte über unser übrigens seit 20 Jahren schon bestehendes Unternehmen geben wir mit Vergnügen, während wir im Uebrigen auf die Prospekte verweisen, welche bei den Verkaufsstellen für unsere Obligationen ausgegeben werden.

Dresden, 1. August 1867.

## Directorium des Hainichener Steinkohlenbau-Vereins.

Richard Beck,

b. 3. Vorsitzender.

Die Obligationen der 6% Prioritäts-Anleihe werden zum Emissionscours von 98<sup>0</sup>/<sub>100</sub> ausgegeben in:

Dresden bei Herrn Günther & Rudolph,

• Herrn Ed. Haase,

• Herrn Lüder & Fischer,

• George Mensel & Co.,

• Eduard Rocksch,

• Herrn M. Schie,

sowie auf dem Contor des Hainichener Steinkohlenbau-Vereins, Wilsdrufferstr. 28, I., Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Weizen bei Herrn C. E. Wunder.

## Dresdner Fabrikdruckerei

von C. F. Petzold

21. Pirnaische Straße 21.

liefert alle Buchdruckerarbeiten schnell, gut und billig.

## Ambalema=Cigarren Mille 6 1/2 Thlr. E. W. Lesche, Landhausstraße 12.



## Alberts-Bahn.

Extrazüge jeden Sonn- und Festtag:

Abends 10 Uhr von Tharandt nach Dresden

Abends 11 Uhr von Dresden nach Tharandt.

Für Passagiere in I. II. und III. Wagenklasse.

## Directorium der Alberts-Bahn. Starke Erdbeerpflanzen

über 300 Schock in nachstehend großfruchtigen Sorten gemischt: The Wizard of the Nord, Goliath, Cremont, Comte de Paris, British Queen, Princess Royal,

à Schock 3 Ngr., 10 Schock 20 Ngr.

Briefliche Bestellungen werden bestens effectuirt. Da jetzt die Pflanzzeit der Erdbeeren ist, so bittet um baldige gefällige Ordre.

A. Zerischel, R. u. Hölzgrtr. in Sebnitz bei Dresden Nr. 10.



## Oldenburger Pferde-Auction.

Am Dienstag den 13. August d. J. Mittags 12 Uhr lassen wir einen Transport schöner, sehr harter 1-jähriger Oldenburger Fohlen, welche sich sowohl zu Zucht- und Aders, als auch zu eleganten Wagenpferden eignen, in Riesa zur „Stadt Leipzig“ verauctioniren.

Eenshamm, Großherzogthum Oldenburg.

Aehgelis & Detmers.

## Rohrstühle und Polstergestelle

in großer Auswahl empfiehlt billigst E. Gräfe, Fischhofplatz Nr. 17.

**R. I. pr. Süd-Nordd. Verbindungsbahn.**  
**R. I. pr. öst. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**U. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.**

Am 14. August 1867

**Separat-Vergnügungs-Zug**  
**VON REICHENBERG nach WIEN**

mit Aufnahme von Passagieren in nachfolgenden Stationen.

**Ermässigte Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt.**

Von Reichenberg nach Wien		II. Classe	III. Classe	Von Wildenschwert nach Wien		II. Classe	III. Classe
= Turnau	=	fl. 20.02	fl. 13.34	= Wildenschwert	=	fl. 10.02	fl. 6.68
= Falgendorf	=	= 18.28	= 12.20	= Böhmisches-Trüben	=	= 9.68	= 6.44
= Josefsbad	=	= 16.22	= 10.82	= Abisdorf	=	= 8.98	= 6. —
= Adliggrätz	=	= 14.32	= 9.56	= Zwittau	=	= 8.82	= 5.88
= Bardubitz	=	= 13.48	= 8.98	= Brüxan	=	= 7.94	= 5.30
= Zaurst (Hohenmauth)	=	= 12.48	= 8.28	= Stalitz (Boslowitz)	=	= 7.26	= 4.86
= Chogen	=	= 11.04	= 7.36	= Bausdo	=	= 6.58	= 4.38
		= 10.70	= 7.14	= Brünn	=	= 5.52	= 3.68

**Fahrplan.**

Hinfahrt		Rückfahrt	
<b>Am 14. August 1867.</b>			
Von Reichenberg	Abf. 5 Uhr 47 Min. Nachm.	Von Wildenschwert	Abf. 12 Uhr 2 Min. Nachts
= Turnau	= 6 " 59 " Abends	= Zaurst (Hohenmauth)	= 12 " 48 " "
= Falgendorf	= 9 " 8 " "	= Chogen	= 1 " 6 " "
= Josefsbad	= 10 " 31 " "	= Wildenschwert	= 1 " 38 " "
= Adliggrätz	= 11 " 4 " Nachts	= Böhmisches-Trüben	= 2 " 5 " "
		= Abisdorf	= 2 " 26 " "
		= Zwittau	= 2 " 41 " "
		= Brüxan	= 3 " 8 " Früh
		= Stalitz (Boslowitz)	= 3 " 40 " "
		= Bausdo	= 4 " 6 " "
		= Brünn	= 4 " 50 " "
		In Wien	Anf. 8 " 40 " "

Wien, im August 1867.

**Die Direction**  
 der R. I. priv. Süd-Nordd. Verbindungsbahn.

**Die General-Direction**  
 der R. I. pr. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

**Die Direction**  
 der u. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

**Einladung**  
 zum diesjährigen  
**grossen Prämien-**  
**Vogelschiessen**  
 auf dem Bergkeller.

Hiermit beehrt sich der unterzeichnete Comité zu dem  
**Montag den 12. und Dienstag den 13. August**  
 Nachmittags 3 Uhr  
 abzuhalten den  
**Vogelschiessen**  
 ergebenst einzuladen.

Die schöne Lage des Platzes, sowie die zahlreiche Beteiligung, welche diesem Feste in vorhergehenden Jahren zu Theil ward, lassen uns auch diesmal der Hoffnung Raum geben, daß sowohl die Herren Schützen früherer Jahre, als auch überhaupt Freunde des Vogelschiessens sich auch diesmal recht zahlreich beteiligen werden, und liegt die Liste zu gefälliger Unterzeichnung von Sonntag Nachmittag in der Restauration zum Bergkeller aus.  
 Dresden, den 8. August 1867.  
**Der Comité.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir zu bemerken, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, durch aufmerksame Bedienung, feine Biere und Weine, sowie schmackhafte Speisen den Wünschen des mich beehrenden Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.  
 Hochachtungsvoll  
**J. A. Berger.**

**MAGAZIN**  
 photographischer Chemicalien und sämtlicher Artikel für  
**Photographie**  
**Carl Uibrich,**  
 Dresden, Kreuzstraße 9.

**Oldenburger**  
**Wildvieh-Auction.**  
 Am Dienstag den 13. August d. J.  
 Mittags 12 Uhr lassen wir einen sehr großen Transport der schönsten und stärksten, ganz nahe am Kalben stehender Kühe, Kalben und junger Bullen in Alesia zur „Stadt Leipzig“ verauctioniren.  
 Genshamm, Großherzogthum Oldenburg.  
**Achgelis & Detmers.**

**Photographie-Album-Rahmen**  
 und Lederwaaren eigener Fabrik  
 empfohlen  
**Th. Nienscheller & Co., Ferdinandsplatz.**

**Die Bettfeder-**  
**Reinigungs-Anstalt,**  
 früher Antonplatz, jetzt Jacobsgasse Nr. 3,  
 empfiehlt sich zur Reinigung von Krankeuz, Wollenz- und anderen Betten, auch wird das Waschen der Inlete mit übernommen.

**Oscar Renner,**  
 Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethengasse,  
 verzapft vom Faß  
**Allsopp's PALE ALE**  
 aus Burton am Trent.  
 das beste englische Bier, und empfiehlt dasselbe als etwas Vorzügliches.

**Verforgung gesucht.**  
 Ein Kranker sucht Verforgung in der Stadt oder auf dem Lande. Gefällige Offerten unter Nr. 7777 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Getragene**  
**Herren- & Damenkleidungsstücke,** sowie Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht bei  
**Julius Jacob,**  
**Galeriestr. 17**  
 2. Etage, vom Altmarkt herein 1. Seite.  
**Seldenstoffe**  
 kleinere Coupon, einfarbig und bunt, werden zu billigen Preisen gegen Cassa gekauft. Abschnitte und Preise franco erbeten.  
 Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

**Nähmaschinen,**  
 vorzüglich für den Familiengebrauch, als auch für gewerbliche Zwecke, empfiehlt zum Preis von 18 Thlr. an unter Garantie  
**C. G. Heinrich,**  
 Landhausstraße Nr. 14,  
 Garn-, Seiden- u. Bandhandlung.

**Eine Bäckerei**  
 massives Gebäude, schöne vollreife Gegend, Anzahlung 1500 Thlr., zu verkaufen. Adressen sub 1500 Kogl's Bureau, Dresden, Obergarten 10, und in Deuben (im Bl. Gr.) Nr. 155 bei Sische.  
 Ein tüchtiger Graveur-Gehülfe im Stempel- und Schriftfach findet dauernde Beschäftigung. Probeneisenfahrungen franco.  
 Braunschw. Neustraße 2.  
 Gustav Hanned, Graveur.

**Ein Haus**  
 mit schwunghaft betriebener Material-Weichheit, unweit Dresden, ist veränderungshalber zu verkaufen und sind zur Uebernahme ca. 2500 Thlr. nöthig.  
 Adr. unter C. T. 28 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

**breite schwarze glanzr. Choner Kleider = Taffete,**  
 à Elle 24, 26, 28 u. 30 Ngr.  
**Robert Bernhardt,**  
 21b. Freib. Platz 21b.

**Brauerei-Verkauf.**  
 Eine Brauerei auf dem Lande, in der Nähe mehrerer Fabrikläden, in gutem Zustande, soll, obwaltender Personalverhältnisse halber, billig, jedoch bald verkauft werden und wollen darauf Reflectirende ihre Adresse unter der Chiffre „C. Brauerei“ franco poste restante Zwidau niederlegen und näherer Auskunft gewärtig sein.

**Corsetmagazin.**  
 Seine anerkannt schön sitzende Corsets eigener Fabrik, empfiehlt in gr. Auswahl v. 42 Sorten von 15 Ngr. bis 5 Thlr. Anfertigung nach Maas.  
**Helarich Flaul,**  
 Richnerstraße 25.  
**3000, 2000, 1000**  
 Thlr. auf 1. Hypothek auszuleihen Kogl's Bureau, Oberg. 10.

**Unter Garantie**  
 für vorzügliche Qualität empfehle ich:  
 1/4 weiß rein Leinen 43 Pf.  
 1/4 weiß rein Leinen 37 Pf.  
 7/4 weiß rein Leinen 55 Pf.  
 7/4 blan rein Leinen 55 Pf.  
 1/4 weiß Halbkleinen 38 Pf.  
**grauweisse Handtücher**  
 weiße Handtücher 27 Pf.  
 blau bedruckte Leinwandschürzen 9 1/2 Ngr.  
 1/4 Strohsackleinwand 38 Pf.  
 1/4 weiß Shirting 27 Pf.  
 1/4 Halbpique 40 Pf.  
 1/4 Satin, gestreift 40 Pf.

Ich bemerke hierzu, daß in meinem Geschäft jener faule Annoncen-Schwindel: „Waaren billig zu annonciren und bei Nachfrage derselber solche nicht zu besitzen“, nicht gehandelt wird, vielmehr jeder mich Beehrende bei außergewöhnlich billigen Preise Auswahl der Waare und strenge Realität finden wird.

**O. G. Höfer.**  
 2 Innenstraße 2  
 in nächster Nähe der Post.

**Schöffergasse 24**  
 billiger Verkauf von  
**Crinolinen**  
 3 1/2 bis 4 Ellen weit  
 4 Reihen à Stück 6 Ngr.,  
 5 " " " 7 " "  
 6 " " " 8 " "  
 8 " " " 9 " "  
 u. s. f.

**Crinolinen**  
 4 1/2 bis 4 3/4 auch 5 Ellen weit  
 40 Reihen à Stück 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.  
 35 " " " 1 " 5 " "  
 30 " " " 1 " " "  
 25 " " " " 27 1/2 " "  
 20 " " " " 22 1/2 " "  
 16 " " " " 18 " "  
 15 " " " " 17 " "  
 12 " " " " 13 1/2 " "  
 zu allen Sorten sind fest anliegende Schweiße vorräthig, in weiß u. bunt, à Stück 15, 17 1/2, und 20 Ngr.

**Stoff-Röcke**  
 in weiß und bunt  
 von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr.  
**J. B. Rämpfe,**  
**Schöffergasse 24,**  
 (Renner's Haus).

**Sofort zu vermieten** sind in dem Hause Bauernstraße 43, 2 Familien-Logis in erster und dritter Etage, im Preise von 75 und 60 Thlr. Näh. Antonstr. 11. pr.

**Eine gute**  
**Strohplattmaschine**  
 neuerer Construction, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.  
**1 Restauration,**  
 Mitte der Altstadt, ist billig zu verkaufen Wildstrufferstr. 42 im Quergäßchen.